



esb-netzwerk

2 / 2013 Singt dem Herrn



„Meine Lieder - deine Lieder“

EINE GEMEINDE WAGT ES, EIN „HEISSES EISEN“ ANZUFASSEN

Bei uns in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Wuppertal reicht das musikalische Spektrum von Paul Gerhardt bis zur jeweils aktuellen Ausgabe der „Feiert Jesus“-Liederbücher. Wir haben zwei Chöre mit unterschiedlichem Liedrepertoire von klassisch bis Gospel. Wir haben einen kleinen Posaunenchor und eine Rockband. Im Gottesdienst gibt es mal Klavierbegleitung, mal eine Combo mit Vorsänger(innen). Eine Vielfalt, an der man sich freuen kann – und über die man sich ärgern kann. Denn natürlich stehen sich da immer wieder ganz unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse entgegen. Musik ist nun einmal Geschmackssache. Das sind auch, aber nicht nur, Generationenkonflikte – es haben ja nicht alle Jungen oder alle Alten denselben Geschmack.

Unter dem Titel „Meine Lieder – deine Lieder“ haben wir uns im Juni 2013 einen Monat lang mit diesem Thema beschäftigt. Ein kleines Team aus verschiedenen Generationen hat dafür Bausteine entwickelt:

In unseren Gottesdiensten wurde das Thema von verschiedenen Seiten betrachtet. Für den Auftaktgottesdienst hatten wir im Vorfeld unterschiedliche Teilnehmer gebeten, ein paar Sätze zu ihrem Lieblingslied zu sagen – und dann das jeweilige Lied gesungen.

Ein weiterer Gottesdienst drehte sich um diejenigen Psalmen, die in Gottesdiensten und Liederbüchern nur selten

auftauchen, weil sie „unerwünschte“ Gefühle wie Wut oder Zweifel ausdrücken. Beim dritten und letzten Gottesdienst stellte unsere Rockband zwei selbstgeschriebene Songs vor, die dann auch Predigtthema waren.

Für Bibelgespräch und Hauskreise wurden vier Themeneinheiten entwickelt, in denen thematisch vergleichbare Lieder aus verschiedenen Zeiten gesungen und diskutiert wurden. Wiederkehrende Leitfragen fragten einerseits nach subjektiven Eindrücken, andererseits haben wir versucht, den Liedern auch jenseits des persönlichen Geschmacks gerecht zu werden und uns gefragt: für wen und in welcher Situation könnte dieses Lied passen?

Dazu kam ein mehrstündiger Workshop an einem Samstagvormittag. Am Anfang stand ein geschichtlicher Überblick, angelehnt an die „Liedgeschichte im Überblick“, die sich im Anhang evangelischer Gesangbücher findet, und ergänzt um neuere Strömungen aus dem erwecklichen Bereich. Zu jeder Epoche wurde ein typisches Lied gesungen.

In einem zweiten Schritt bildeten sich Kleingruppen jeweils zu den Liedern, die den Einzelnen am wenigsten zusagten – mit der Leitfrage: was könnten andere, denen dieses Lied gefällt, daran finden?

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 3...

Termine

August - Dezember 2013

AUGUST

- 23. bis 25. Singtage in Kierspe
- 26. bis 1. Sept. Singwoche in Binz

SEPTEMBER

- 3. bis 4. Probenabende in Siegen-Weidenau
- 6. bis 8. Singwochenende in Altenberge
- 8. Sängerfest RV Sieg
- 13. bis 15. „Highlife“-WE in Frankfurt
- 18. bis 19. esb-Kammerchor in Gnadau
- 20. bis 22. Jugendchorwochenende in Serrahn
- 20. bis 22. Projektchor-Wochenende in Puschendorf
- 22. Projektchor in Bielefeld
- 23. bis 27. *Chorbesuche RV Berlin-Brandenb.
- 23. bis 24. Probenabende RV Oberberg
- 29. Sängerfest RV Oberberg
- 30. bis 2. Okt. *Chorbesuche RV Mecklenburg

OKTOBER

- 7. bis 10. *Chorbesuche RV Dill
- 7. bis 13. Singwoche in Bad Harzburg
- 11. bis 13. Wochenende für Singbegeisterte in Horn
- 14. bis 20. Musicalwoche für Kinder in Eibelshausen
- 21. bis 27. Musicalwoche für Kinder in Aschersleben

NOVEMBER

- 1. Singtag in Duisburg
- 4. bis 11. *Chorbesuche RV Pfalz
- 7. bis 10. Piano-Seminar in Niedenstein
- 8. bis 10. Singwochenende in Trippstadt
- 11. bis 13. Chorschulung in Walbach-Burbach
- 14. Singtag in Bremen
- 18. bis 21. *Chorbesuche RV Hinterland
- 22. bis 24. esb-Kammerchor in Aschersleben

DEZEMBER

- 2. bis 6. *Chorbesuche RV Nordhessen

* Orte und Zeiten können bei Jürgen Groth angefragt werden:
juergen.groth@esb-netzwerk.de
 Nähere Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.esb-netzwerk.de oder telefonisch unter 0202-752440

Angedacht

NEU ANFANGEN!

„Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh!“
(Apostelgeschichte 3,6b)

Hatten Sie nicht auch schon einmal den Wunsch, nochmal neu anzufangen? Nochmal von vorne das Leben zu wagen? Ist das überhaupt möglich?

Da ist ein Ehepaar. Zuerst hatten sie sich zum Fressen gerne, dann wären sie froh gewesen, wenn sie es getan hätten. Ihre Ehe- und Kommunikationsprobleme erscheinen wie ein gordischer Knoten. „Neu anfangen? Gerne, aber wie?“

Da ist eine Baustelle. Alles läuft auf vollen Touren. Die Zeitpläne scheinen zu stimmen. Der Termin für die Einweihung steht. Plötzlich erkennt der Bauherr, dass wichtige Details übersehen wurden. In der Statik gibt es Probleme. Der Bau verzögert sich um Monate, die Kosten steigen immens. Neu anfangen – unmöglich!

Da ist Konrad. Der Alkohol hat ihn ruiniert. Physisch und psychisch ist er total am Ende. Kein Entzug hatte den Durchbruch geschafft. So oft schon wollte er neu anfangen, aber er schafft es nicht. Gibt es wirklich noch Hoffnung? Ist „neu anfangen“ nur eine Vertröstung zum nächsten Frust?

Entscheidend ist, wer mich einlädt, neu anzufangen. Ich bin sehr froh, dass Jesus Christus dazu kompetent und vertrauenswürdig ist. Wenn er einem Menschen zusagt: „Steh auf und beginne ein Neues!“, dann ist das kein leeres Wort, sondern die kraftvolle Zusage für neue Schritte. Nein, meine Vergangenheit, die Probleme, die Versäumnisse kann ich nicht einfach auslöschen. Narben bleiben, die Folgen meines Handelns muss ich oft schmerzlich tragen. Aber ich kann mein Leben Gottes guter Fürsorge anvertrauen. Ich kann ihm den Schrott meines Lebens geben. Er lässt mich wieder durchatmen und aufatmen. Seine Vergebung ist Kraft zum Neubeginn. Er zeigt mir kleine Schritte in ein neues Leben. Und das Wichtigste: Er lässt mich dabei nicht allein. Ob die Hinwendung zu Jesus auch in Ihrem Leben einen Neuanfang möglich machen könnte? Ich glaube es ganz fest und wünsche es Ihnen von Herzen.



Ihr
Friedhelm Geiß,
Gemeinschafts-
inspektor im
Gemeinschaftswerk
Berlin-Brandenburg

Neues wagen...

...IN SPREMBERG 2014



Spremberg a. d. Spree

Ich möchte mit einer These beginnen, die mir immer wieder begegnet: „Chormusik ist leider nicht mehr im Trend, deshalb sterben immer mehr Chöre.“

Ich denke, Chorarbeit hat eine große Zukunft, denn der Chor hat auch die Zusage Jesu „Wo sich zwei oder drei in meinem Namen versammeln, bin ich mitten unter ihnen“. Chorgemeinschaft ist etwas ganz Besonderes, weil Jung und Alt miteinander etwas für Jesus tun können. Ein Chor ist eine Lebensgemeinschaft auf Zeit und die Zeit, die jemand im Chor mitsingt, prägt ihn, ob er lange dabei ist oder nur kurz.

Für uns ist die Chorstunde keine Arbeitsstunde, sondern ein Treffen, wo wir etwas zusammen machen wollen, was uns ganz viel Spaß macht: SINGEN. In den Chorliedern haben wir Texte, die richtig gut sind, die uns begeistern, herausfordern, uns begleiten, uns verbinden, uns erinnern.

Ich denke, es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass in der Chorarbeit nicht die Arbeit im Vordergrund steht, sondern das Beschenktwerden von Gott in der Gemeinschaft.

Wir in Spremberg haben zur Zeit ein ganz tolles Projekt! Es nennt sich „BSF2014“.

Für uns ist das was ganz Neues, etwas, das



uns herausfordert, aber auch total begeistert (und manchmal auch ein bisschen Angst macht).

Es ist das Bundessängerfest, das im nächsten Jahr in Spremberg stattfindet.

Wir freuen uns riesig, dass ihr alle in unsere Stadt kommen wollt. Wenn so viele Christen ihr Christsein gemeinsam leben, wird das nicht im Verborgenen bleiben, sondern in die Stadt hinein strahlen.

Jesus wird an diesem Wochenende groß

gemacht und alles was wir tun, soll ein Lobpreis für ihn sein. Wir wollen mit euch eine gute Zeit verbringen und dabei viel Musik machen.

Viele Infos für das Festwochenende findet ihr im Internet unter der Adresse:

www.bsf2014.de. Wir werden versuchen, sie immer aktuell zu gestalten.

Wenn ihr kein Internet habt, fragt jemanden, der sich damit auskennt und zeigt den Einladclip in euren Gottesdiensten, so dass eure Gemeinden mit hineingenommen werden.

Ich möchte euch Mut machen, an diesem Wochenende etwas Neues zu wagen!

Wir haben am Samstagnachmittag einen Gospel-Workshop und am Abend eine Gospelnacht geplant, wo wir uns mit Musik beschäftigen wollen, die vielleicht nicht zu den Standardwerken unserer Chöre gehört, aber einen Riesenspaß macht.

Für uns ist das eine Herausforderung, da englischsprachige Lieder oftmals nicht vertraut sind und uns unsicher machen. Dieser



Spremberg a. d. Spree - Luftbildaufnahme

Herausforderung stellen wir uns; schließlich weiß man nie ganz genau, was auf einen zu kommt, wenn man Neues wagt!

So wollen wir z. B. auch in die Stadt hinein wirken, indem wir in einer Pflanzaktion unseren Stadtpark verschönern und den Menschen in Pflegeeinrichtungen durch Lieder einen „Sonnenstrahl“ Gottes schicken. Im Spreewald werden wir eine gottesdienstliche Kahnfahrt gestalten und alle Kids dürfen sich auf ein tolles Programm am gesamten Sonntag freuen.

Und darum: Wagt mit uns etwas Neues: Ob es der Gospel ist oder etwas anderes, das überlasse ich jedem einzelnen von euch. Sucht euch etwas heraus und seid mit Begeisterung dabei, denn auch hier gilt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen...“.

Etwas Neues zu wagen, bringt uns voran und erweitert unseren Blick für den Nächsten, für das, was Jesus für uns bereithält, für das Leben.

Wir Spremberger freuen uns RIESIG auf euch und werden alles dran setzen, damit es euch an diesem Wochenende richtig gut geht!!

Es grüßt euch ganz herzlich

euer

Jörg Gritzka, Chorleiter in Spremberg

Jahresbericht 2012

DES BUNDESVORSITZENDEN PFR. UWE
HASENBERG ZUR BUNDESHAUPTVER-
SAMMLUNG DES ESB AM 8. JUNI 2013

**Jesus Christus
spricht: Meine
Kraft ist in den
Schwachen
mächtig.**

Liebe Schwestern und Brüder,
mit dieser Jahreslosung
2012 ging es im 114.
Jahr des Evangelischen
Sängerbundes ans
Werk. Anfang Mai 2012
hatte der Evangelische
Sängerbund 128 Chöre und 3.366 Mit-
glieder. Bis zum 1. April 2013 traten 12
Chöre aus oder lösten sich auf und 246
Einzelmitglieder schieden aus. Über
die Aufnahme von 15 Einzelmitgliedern
konnten wir uns in diesem Zeitraum
freuen. Derzeit haben wir also 116 Chöre,
darunter 102 gemischte Chöre, 2
Männerchöre, 4 Frauenchöre, 7 Jugend-
chöre und einen Kinderchor.

Der ESB beschäftigt einen Geschäfts-
führer, Berthold Schmitt, zwei Musik-
referenten, Jürgen Groth und Thomas
Wagler, eine Finanzbuchhalterin, And-
rea Schmitt, und eine Angestellte in der
Geschäftsstelle, Elke Wicke. Zu keiner
Zeit war die Lohnfortzahlung gefährdet.
Auch die tariflich vereinbarten Sonder-
zahlungen konnten noch einmal geleistet
werden. In der Geschäftsstelle in der
Bremer Straße 2 in Wuppertal sind alle
Wohnungen vermietet. Der Bundesvor-
stand traf sich zwei Mal im Jahr zu sei-
ner Sitzung...

Angesichts dessen kann ich auf die mir
oft gestellte Frage: "Wie geht es denn
dem Sängerbund?", antworten: "Gut".
Wir haben sehr fähige und gewissen-
hafte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Wir haben einen klaren satzungsgemä-
ßen Auftrag, der da lautet: "Grundlage
seiner Arbeit ist die Heilige Schrift Alten

Fortsetzung des Artikels „Meine Lieder -
deine Lieder“ auf der Titelseite:

...Dabei entdeckten einzelne Gruppen,
dass „ihr Lied“ eigentlich gar nicht so
schlecht ist ...

„Meine Lieder - deine Lieder“ hat Arbeit



Matthias Stempfle,
Prediger in der
LKG Wuppertal-
Varresbeck

und Neuen Testaments. Er weiß sich
den reformatorischen Bekenntnissen
und Anliegen des Pietismus verpflich-
tet. Seine besondere Aufgabe sieht
er darin, durch seine Mitglieder das
Evangelium dem Menschen ins Herz
zu singen. Dazu gehört die Förderung
der musikalischen Arbeit, sowohl im
vokalen als auch im instrumentalen Be-
reich." Wir haben finanzielle Mittel, um
diese Arbeit fortführen zu können.

Aber wie lange noch?, fragt sich nicht
nur der Bundesvorstand. Diese Frage
beschäftigt landauf und landab alle, die
mit der Arbeit des Evangelischen Sän-
gerbundes sehr verbunden sind. Was
können wir tun, um das Gute zu bewah-
ren, die Qualität der Arbeit zu erhalten
und zu finanzieren? Der Volksmund
sagt: "Beim Geld hört die Freundschaft
auf." Für uns aber ist das Gegenteil
wichtig: "Beim Geld fängt die Freund-
schaft an." Jeder, der bereit ist, finanzi-
ell die Arbeit des ESB zu unterstützen,
leistet einen wichtigen Beitrag für uns.

Im Buch Jesaja, Kapitel 55, Vers 2+3
wird die Frage gestellt: "Warum zählt
ihr Geld dar für das, was kein Brot ist,
und sauren Verdienst für das, was nicht
satt macht? Hört doch auf mich, so
werdet ihr Gutes essen und euch am
Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her
und kommt her zu mir! Höret, so wer-
det ihr leben!"

Ich habe die große Hoffnung, dass
die Arbeit im ESB "Brot" ist und "satt
macht". Warum? Weil wir mit dieser Ar-
beit die frohe Botschaft unseres Gottes
verkündigen und die Menschen einla-
den zu hören...

(Bitte lesen Sie den vollständigen Be-
richt hier: www.esb-netzwerk.de)

gemacht. Aber aus meiner Sicht hat sie
sich gelohnt. Manche Lieder haben wir
schätzen gelernt, weil wir sie mit den
Ohren der anderen gehört haben. Ande-
re mag ich immer noch nicht – und sin-
ge sie doch den anderen zuliebe mit, so
wie sie meine Lieblingslieder mitsingen.
So funktioniert Gemeinschaft.

Wir gratulieren

Frau Hanna Bode, die am 25.08.2013
ihren 80. Geburtstag feiern darf. Wir
wünschen ihr weiterhin Gottes rei-
chen Segen und Freude am gemeinsa-
men Singen!

Wir trauern um

„Jahwe, du hast mich erforscht und
erkannt. Ob ich sitze oder stehe, du
weißt es, du kennst meine Gedanken
von fern. Ob ich ruhe oder gehe, du
prüfst es, mit all meinen Wegen bist du
vertraut. Noch eh das Wort auf meine
Zunge kommt, hast du es schon gehört,
Jahwe. Von allen Seiten umschließt du
mich, ich bin ganz in deiner Hand. Das
ist zu wunderbar, dass ich es versteh!“
(Die Bibel - Psalm 139 Verse 1-6).



Mit diesem tröstenden Wort möchten
wir allen Trauernden unserer verstor-
benen Freunde und Mitglieder unser
tiefes Mitgefühl ausdrücken. In großer
Dankbarkeit für ihren segensreichen
Dienst verabschieden wir uns von:

Herrn Reinhard Liebmann, Lübeck,
verstorben am 30.03. 2013 im Alter
von 71 Jahren. Er hat lange Jahre im
Vorstand des RV Nord-West mitgear-
beitet.

Herrn Siegfried Kunze, verstorben am
05.04.2013 im Alter von 79 Jahren. Er
war einige Jahre Vorsitzender des Lan-
desverbandes Nord.

Herrn Rolf Böhmer, Retzen, verstorben
am 24.04.2013 im Alter von 75 Jahren.
Er war treuer Sänger im Chor Sylbach.

Herrn Johannes Blanke, Lemgo, ver-
storben am 11.07.2013 im Alter von
80 Jahren. Er war zunächst Chorlei-
ter, dann treuer Sänger im Singkreis
Spork-Dörentrup.

Herrn Martin Hellpoldt, Dresden, ver-
storben am 29.04.2013 im Alter von
nur 36 Jahren. Er hat unseren Chor
„reNEWed“ viele Jahre als Schlagzeu-
ger unterstützt.

Frau Margret Kraft, Voerde, verstorben
am 20.07.2013 im Alter von 75 Jahren.
Sie war treue Sängerin im Gemischten
Chor der Christuskirche in Dinslaken.

Herrn Karl-Ernst Schaffland, Wolf-
rams-Eschenbach, verstorben am
23.07.2013 im Alter von 74 Jahren. Er
war viele Jahre Vorsitzender des RV
Bayern.

Gedanken und Impulse

AUS DER BUNDESARBEIT

An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick darüber geben, woran wir arbeiten, was beschlossen wurde und was für Sie interessant oder wichtig sein könnte:

- Auch für das nächste Jahr haben wir einen gemeinsamen Freizeitprospekt mit dem Christlichen Sängerbund geplant. Er wird mit der Ausgabe 3-2013 versendet.

- Wir nehmen verstärkt wahr, dass wir im Bereich „Senioren-Singarbeit“ konkrete Angebote benötigen - hieran arbeiten wir.

- Ist Ihnen aufgefallen, dass die Schrift in dieser Ausgabe **esb**-netzwerk besser lesbar ist? Des Weiteren prüfen wir, ob es sinnvoll ist, dieses Info auf sechs Seiten zu erweitern, um nötige Informationen gut lesbar anzubieten.

- Haben Sie in den vergangenen Wochen mal unsere Homepage besucht? Wenn Sie die Möglichkeit haben, tun Sie das doch mal wieder! Hier hat sich einiges getan. Wir sind stark bemüht, aktuell und interessant zu sein und Ihnen die Handhabung so einfach wie möglich zu machen. www.esb-netzwerk.de

- Die BHV hat eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags um 12 € auf 32 € beschlossen. Näheres erfahren Sie aus dem Brief von H. Reuter, der diesem Versand beiliegt.

- Ganz herzlich begrüßen wir Frank Grebe als Beisitzer im Bundesvorstand und freuen uns, dass er sich dieser neuen Aufgabe stellt. Als Beisitzer wiedergewählt wurden Sibylle Sting und Friedhelm Geiß, sowie Elke Wicke als stellv. Vorsitzende. Wir wünschen dem BV Gottes Segen und eine gute Zusammenarbeit.

- Wir bemühen uns um mehr Aktivitäten und Informationen zu Chor-Neugründungen - jede Chorarbeit, die eingestellt wird, kann eine Möglichkeit zur Gründung einer anders gelagerten Chorarbeit sein. Oftmals wird diese Chance übersehen.

- Wir möchten die Ausbildung von Nachwuchskräften im Musikbereich der Gemeinden im Auge behalten und gezielt Angebote schaffen.

- Unser Selbstverständnis, Ansprechpartner für Musik (nicht nur für Chöre) zu sein, muss prominenter kommuniziert werden - hier können Sie mithelfen!

- Unsere beiden Musikreferenten freuen sich darüber, dass sich immer mehr Sängerinnen und Sänger auf neues Liedgut einstellen und bedanken sich für alle Gebete und die herzliche Aufnahme überall vor Ort!

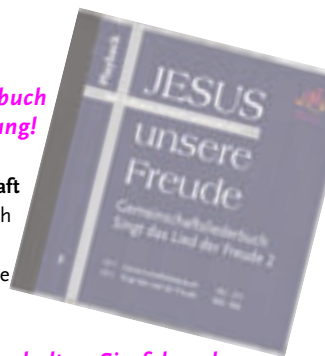
Über Anregungen und konstruktive Kritik freue ich mich:

Ihre
Elke Wicke,
Redaktionsleitung



Playback zum Gemeinschaftsliederbuch Vol. 5 zur Vorbestellung!

**Taufe/Konfirmation/
Abendmahl/Gemeinschaft**
Gemeinschaftsliederbuch
Nr. 182 - 215
Singt das Lied der Freude
Nr. 942 - 966



Mit dieser Ausgabe erhalten Sie folgende Jahressgaben:

Jahressgabe 2013/1

1. Mein Herz und Geist erheben dich
2. Wie tief muss Gottes Liebe sein

Jahressgabe 2013/2

Gemeinsam auf dem Weg

Jahressgabe 2013/3

1. Schalom
2. Ich glaube fest
3. Praise to be God

Wir weisen darauf hin, dass zu dem Kongresslied „Komm, lass uns Neues wagen“ auch ein Bläsesatz vorliegt!

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Nun ist schon wieder das halbe Jahr 2013 vergangen, und es ist an der Zeit, Ihnen über die finanzielle Situation des Evangelischen Sängerbundes zu berichten.

Im Bereich der Einnahmen ist wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Insbesondere sind die außergewöhnlichen Einnahmen des letzten Jahres in Form einer Erbschaft nicht angefallen. Diese hatten in 2012 zu einem besseren Ergebnis geführt. So bleibt es spannend, in welcher Form unser Herr und Gott den Sängerbund weiter „am Leben hält“. Auf seine Hilfe und natürlich auch auf die Hilfe der Freunde und Mitglieder des Sängerbundes hoffe ich sehr.

Es wünscht Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und grüßt Sie herzlich



Ihr
Ralf Wömpner,
Bundesschatzmeister

Bundesfest 2014 „Gott - (m)ein Glücksfall“

Liederliste zur Veröffentlichung

Es wird für das Bundessängerfest ein eigenes Liederheft geben, in dem **alle** Lieder enthalten sein werden!

Titel

Jauchzet dem Herrn, alle Welt

Sommarpsalm

Wiesen und Berge

Auf, Seele, Gott zu loben

Jesu, meine Freude

Wie tief muss Gottes Liebe sein

Dein Kind

Praise Be To God

Steh mir vor Augen

Ich will dich mit meinen Augen leiten

Dein Segen umhülle uns

Dazu kommen noch einige (geistliche) Volkslieder für ein Vorprogramm.

Wo zu finden

Jahressgabe 2012/2.2

Jahressgabe 2011/3.2

Klangfarben 9

Jahreslob II/ 320

Jahresgabe 2013/1.2

Leben mit dir

Jahressgabe 2013/3.3

Klangfarben 96

Klangfarben 69

Klangfarben 16

IMPRESSUM

esb-netzwerk, Info des Evangelischen Sängerbundes e.V., Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal
Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: info@esb-netzwerk.de · www.esb-netzwerk.de

Bankverbindung: KD-Bank eG, Dortmund · Kto.-Nr. 1 011 532 019 · BLZ 350 601 90

Redaktions-Anschrift: Ev. Sängerbund e.V., Elke Wicke, Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal · Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: elke.wicke@esb-netzwerk.de
Erscheint dreimal pro Jahr · Layoutkonzept: unikat · www.unikat.net